



**Hennef**  
DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachträglich zu meiner Einladung vom 02.06.2016 erhalten Sie folgende Dokumente mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung:

TOP 1.3      **Mobilitätskonzept für die Hennefer Dörfer,  
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.05.2016**

Die aktualisierte Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, den 09.06.2016

Mit freundlichen Grüßen

Ausschussvorsitzende

<b>Gremium</b>
Ausschuss für Dorfgestaltung und Denkmalschutz

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Mittwoch	15.06.2016	17:00

<b>Sitzungsort</b>
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

<b>Tagesordnung</b>		
<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Anlagen</b>
	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Bestellung einer Schriftführerin	Anlage 1
1.2	11. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 02.2 Hennef (Sieg) - Allner Dorf 1. Beratung und Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 13a i.V.m. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) (Empfehlung an den Stadtrat) 2. Vorstellung und Beschluss des Bebauungsplan-Entwurfs 3. Beschluss über die Öffentliche Auslegung gem. § 13a i.V.m. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB	Anlage 2
1.3	Mobilitätskonzept für die Hennefer Dörfer, Antrag der SPD-Fraktion vom 30.05.2016	Anlage 3
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
	<b>Nicht öffentliche Sitzung</b>	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	



## Beschlussvorlage

**Amt:** Amt für Stadtplanung und -entwicklung  
**Vorl.Nr.:** V/2016/0673  
**Datum:** 03.06.2016

**TOP:** 1.3  
**Anlage Nr.:** 3

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Dorfgestaltung und Denkmalschutz	15.06.2016	öffentlich

### Tagesordnung

Mobilitätskonzept für die Hennefer Dörfer,  
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.05.2016

### Beschlussvorschlag

**Der Ausschuss für Dorfgestaltung und Denkmalschutz des Rates der Stadt Hennef /Sieg) beschließt:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

### Begründung

Das Stadtgebiet von Hennef ist trotz der großen Flächenausdehnung und den vielen Ortslagen sehr gut durch den ÖPNV erschlossen. Den Fraktionen wird ein Auszug aus der Übersichtskarte des VRS, in dem alle Buslinien und AST-Haltestellen im Stadtgebiet dargestellt sind, zur Verfügung gestellt. Hieraus ist ersichtlich, dass das Stadtgebiet flächendeckend mit ÖPNV-Angeboten versorgt ist.

Aufgabenträger für den ÖPNV ist der Rhein-Sieg-Kreis. Die Rahmenbedingungen zu Umfang, Qualität und Ausgestaltung des Verkehrs sind im Nahverkehrsplan geregelt. Die im Dezember 2015 im Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung beratene Aktualisierung des Nahverkehrsplanes diente schon der Optimierung des Angebotes mit dem Ziel, die Fahrgastpotenziale durch Verbesserung des ÖPNV-Angebotes bei etwa gleichbleibendem Kostenrahmen besser auszuschöpfen. Im Zuge der regelmäßigen Fortschreibungen des Nahverkehrsplanes werden die Angebote des ÖPNV kontinuierlich überprüft und optimiert.

Der Nahverkehrsplan definiert allgemeine Standards für die Bedienung mit Bussen oder TaxiBussen. Dies sind im Wesentlichen die Anbindung Montag bis Freitag von ca. 5.30 bis ca. 21.30 Uhr im Stundentakt, Samstag 2-Stunden-Takt ab ca. 7.30 Uhr bis 21.30 Uhr und Sonn-/Feiertags 2-Stunden-Takt ab ca. 9.30 Uhr bis 21.30 Uhr sowie auf die Schulanfangs- und Schlusszeiten abgestimmte Taktabweichungen oder Zusatzfahrten. Die Busse von/nach Bahnhof Hennef sind in der Regel auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der RE 9 von/nach Köln abgestimmt. Darüber hinaus bestehen immer auch die Umsteigemöglichkeiten zur S-Bahn Richtung Köln.

Die Vorgaben des Nahverkehrsplanes werden (bis auf einzelne Ausnahmen) von allen Linien erfüllt und auf den Linien mit hoher Nachfrage auch z.T. deutlich überschritten. Insgesamt höhere Taktfrequenzen auf allen Linien setzen eine deutlich höhere Nachfrage – insbesondere außerhalb des Schülerverkehrs – voraus, die derzeit nicht gegeben ist. Bei sehr geringer Nachfrage werden einzelne Linienfahrten bereits mit dem TaxiBus bedient, diese Fahrten müssen (wie auch das Anruf-Sammel-Taxi) vom Nutzer vorab angemeldet werden. Eine Ausweitung des Linienverkehrs ist auch im Hinblick auf zusätzliche Linien nur bei entsprechend hoher Nachfrage möglich. Die Auslastung der Linien wird seitens RSVG und Rhein-Sieg-Kreis regelmäßig überprüft, Anpassungen in der Taktung werden bei Bedarf zeitnah umgesetzt.

Bis auf Stadt Blankenberg sind auch alle Ortslagen mit mehr als 500 Einwohnern an den liniengebunden ÖPNV angebunden, für Stadt Blankenberg wird die Anbindung nach Hennef und zum Bahnhof Blankenberg über das Anruf-Sammel-Taxi (AST) sichergestellt, da die Einbindung in eine reguläre Buslinie nicht möglich ist.

Alle Ortslagen, die nicht von einer Buslinie angefahren werden, sowie im Zentralort die Bereiche Hennef-Süd und Hennef-Nordwest sind mit täglich stündlichen Verbindungen mit dem AST angebunden, dies betrifft sowohl innerörtliche Anbindungen im Zentralort sowie die Anbindung der Ortslagen nach Hennef oder Uckerath und zu den Bahnhöfen Hennef und Blankenberg. Zudem werden die Spätfahrten des AST zu allen Ortslagen (Adressen) im Stadtgebiet angeboten. Das AST wird – auf Anregung der Stadt Hennef – zukünftig als eigenständiges Bedienelement in den Nahverkehrsplan aufgenommen, es dient in Hennef bereits jetzt der Sicherstellung der Mindeststandards des ÖPNV.

Sofern es Hinweise auf Angebotslücken und einen begründeten, zusätzlichen und ausreichenden Bedarf auf einzelnen Linien gibt, werden diese mit dem Rhein-Sieg-Kreis erörtert, um hier eine angemessene Lösung zu finden.

Die Dorfkoordinatorin hat im Rahmen einer umfassenden Umfrage bei allen Heimatvereinen auch Informationen aus den Dörfern zu Angebot und Nutzung des ÖPNV einschließlich AST eingeholt. Bei einer ersten Bewertung der Rückläufe zeigt sich, dass in einigen Bereichen Informationsdefizite zu den bereits vorhandenen Angeboten bestehen. Diese werden durch gezielte Informationen, die über die regelmäßigen Presseinformationen der Verkehrsunternehmen und der Stadt hinausgehen, ausgeräumt. Sofern sich aus den Anregungen der Vereine Hinweise auf Angebotslücken ergeben, werden diese aufgegriffen und die Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation mit dem Kreis erarbeitet.

Die im Antrag angesprochenen alternativen Möglichkeiten zur Unterstützung oder Ergänzung des bestehenden Angebotes betreffen Projekte, die auf privater bzw. privatwirtschaftlicher Basis initiiert werden müssen, die Stadt kann hier jedoch unterstützend zur Seite stehen. In diesem Zusammenhang sei auf die geplante Aufstellung einer Mitfahrerbank in Dambroich hingewiesen, die im Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration am 07.06.2016 behandelt wurde. Zum Jugendtaxi wird voraussichtlich in der Sitzung des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung am 29.06.2016 weiter berichtet.

Die Stadt Hennef wird die Mitgliedschaft im Netzwerk Verkehrssicheres NRW, das Ende 2016 ausläuft, im Zukunftsnetz Mobilität NRW, welches für das Rheinland beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Abtl. Mobilitätsmanagement, angesiedelt ist, fortführen. Eine entsprechende Vorstellung wird voraussichtlich in der September-Sitzung des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung erfolgen. Mitarbeiterinnen des Amtes für Stadtplanung und –entwicklung werden in den Fachgruppen „Mobilitätssicherung im ländlichen Raum“, „ÖPNV-Grundsatzfragen“ und „Bürgerbeteiligung“ vertreten sein. Alle Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die für Hennef von Belang sind, werden dem jeweils zuständigen Ausschuss zur Beratung vorgelegt.

Aufgrund der sachlichen Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreises für den ÖPNV und der Tatsache, dass Hennef flächendeckend über ein breit gefächertes, gutes ÖPNV-Angebot verfügt, wird die Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzeptes nicht befürwortet. Dies auch im Hinblick auf die allgemeine Finanzsituation der Stadt, da eine umfassende Untersuchung nur unter Hinzuziehung externer Fachgutachter möglich ist. Dies wird bei der Größe des Stadtgebietes zu erheblichen Kosten führen. Vielmehr sollten dort, wo Informationsdefizite bestehen, diese gezielt ausgeräumt werden und dort, wo aus den Dörfern oder Vereinen heraus weitergehende Bedarfe zur Verbesserung der Mobilität dargelegt werden, gezielt umsetzbare und finanzierbare Lösungen gemeinsam mit den Vertretern der Vereine und unter Beteiligung des Ausschusses erarbeitet werden. Zudem enthält das integrierte kommunale Klimaschutzkonzept, welches im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz am 08.06.2016 vorgestellt wird, ein umfangreiches Maßnahmenpaket, das im Bereich umweltfreundliche Mobilität Maßnahmen zur Stärkung der Nahmobilität und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit vorsieht. Es sollten sich nicht verschiedene Gruppen und Personen parallel mit ähnlichen und ineinander übergreifenden Themen beschäftigen.

**Mitzeichnung:**

Name:  
U. Muranko,  
Dorfkoordinatorin

Paraphe:



Name:

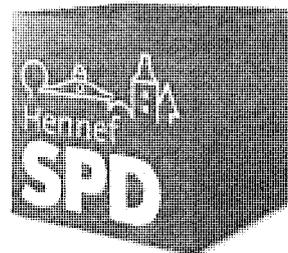
Paraphe:

Hennef (Sieg), den 07.06.2016

  
Klaus Pipke



# SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den  
Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Rathaus  
53773 Hennef

**Fraktionsbüro**  
Rathaus Raum 1.01  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef (Sieg)  
spd@hennef.de

Hennef, den 30.05.2016

## Antrag: Mobilitätskonzept für die Hennefer Dörfer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um die Beratung des folgenden Antrags in der nächsten Sitzung des  
Dorfausschusses:

Die Verwaltung wird beauftragt, (ggfs. unter Mitwirkung externer Expert\*innen) ein  
Mobilitätskonzept für die Hennefer Dörfer zu entwickeln. Dabei sollen u.a. folgende Punkte  
berücksichtigt werden:

- 1) IST-Analyse der bestehenden ÖPNV-Verbindungen und der bestehenden Lücken
- 2) Ausbau des liniengebundenen ÖPNV, sowohl der Linien (angebundene Ortschaften)  
als auch der Taktung (auch am Wochenende) und Erstellung einer Prioritätenliste
- 3) Analyse der Nutzung und Vorschläge zur Verbesserung des Ersatzangebots  
„Anrufsammeltaxi“
- 4) Alternative Möglichkeiten zur Unterstützung des bestehenden Angebots wie z.B. das  
Modell „Jugendtaxi“ (s. Antrag der Jusos Hennef vom 4.5.2015), Carsharing im Dorf  
(„Dorfauto“), Einsatz von E-Bikes, Mitfahrgelegenheiten über eine Online-Plattform  
oder App.

### Begründung:

Die Struktur der Stadt Hennef als „Stadt der 100 Dörfer“ ist verkehrstechnisch schwierig.  
Mobilität aber ist ein entscheidendes Standortkriterium. Die Lebensqualität in einem Dorf  
hängt maßgeblich von den Möglichkeiten ab, von dort aus zum Arbeitsplatz, zum Einkaufen,  
zur Schule oder zu Freizeitbeschäftigungen gelangen zu können. Problematisch ist das vor  
allem für alle Menschen ohne Auto, d.h. vor allem junge Leute und Seniorinnen und  
Senioren. Mobilität ist ein Grundrecht und eine Bedingung für ein selbstbestimmtes Leben.  
Angesichts des demografischen Wandels ist es eine zentrale Aufgabe der kommenden  
Jahre - hinzu kommt noch der Aspekt der Klimafreundlichkeit - , die Mobilität für diese  
Zielgruppe in unseren Dörfern zu verbessern. Dazu existieren in Hennef bereits Ideen und  
Vorschläge, die jedoch konzeptionell gefasst werden müssen.

**Vorsitzender:**  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292  
spd@hennef.de  
www.spd-hennef.de

**Geschäftsführerin:**  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Abtsgartenstraße 8a  
Tel. Nr. 02242 / 7684

Die nachhaltigste Verbesserung des Nahverkehrs gelingt durch einen Ausbau der Buslinien durch Anschluss weiterer Dörfer an den liniengebundenen Verkehr und eine Taktverdichtung, auch in den Abendstunden und am Wochenende. Die Stadt sollte hier eine Prioritätenliste erstellen.

Einzelne Projekte wie z.B. Carsharing im Dorf oder die Organisation von Mitfahrgelegenheiten in einem Dorf über eine Onlineplattform oder eine App könnten in Zusammenarbeit mit interessierten Dorf- und Heimatvereinen als Pilotprojekte getestet werden. Das Projekt „Jugendtaxi“, bei denen nächtliche Heimfahrten mit dem Taxi für Jugendliche bezuschusst werden, wurde bereits in Sankt Augustin erprobt. Hier wurde bis heute dem Beschluss des Planungsausschusses vom 16.6.2015 nicht nachgekommen, dem Ausschuss einen Erfahrungsbericht aus der Nachbarkommune vorzulegen.

Beim Anrufsammeltaxi sollte die Nutzung genauer untersucht werden. Hohe Nutzungszahlen sprechen z.B. für die Einrichtung von Linienverkehren, niedrige Nutzungszahlen verraten eventuell, dass es Hemmnisse (Preis, Aufwand, Bekanntheit etc.) gibt, das Angebot anzunehmen. Hier sollte insbesondere ins Auge gefasst werden, die Preise für Jugendliche zu senken. Ein 15-Jähriger müsste z.B. für die Fahrt nach Hennef und zurück 5,60 Euro zahlen. Hier sollte die Stadt Hennef offensiv eine Änderung der Gebührenordnung einfordern.

Grundsätzlich gilt bei diesen alternativen Angeboten, dass sie als Ergänzung zum bestehenden Netz und keinesfalls als Ersatz für heute verkehrende Buslinien dienen sollten.

Wir würden es begrüßen, wenn zur Erstellung des Konzeptes ein begleitender Arbeitskreis aus Mitgliedern des Dorfausschusses eingerichtet wird. Außerdem sollten die Dorf-, Bürger- und Heimatvereine einbezogen werden. Als kompetenter Ansprechpartner steht das Mobilitätsmanagement des VRS zur Verfügung.

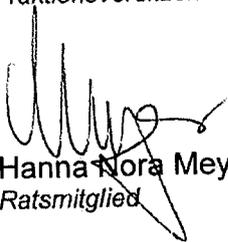
Mit freundlichen Grüßen



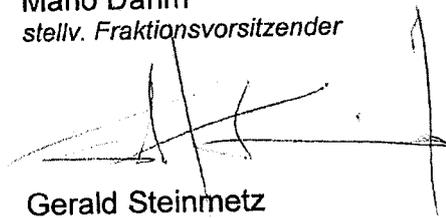
Norbert Spanier  
Fraktionsvorsitzender



Mario Dahm  
stellv. Fraktionsvorsitzender



Hanna-Nora Meyer  
Ratsmitglied



Gerald Steinmetz  
Ratsmitglied

gez.

Maurice Gangl  
Sachkundiger Bürger

Vorsitzender:  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292  
spd@hennef.de  
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Abtsgartenstraße 8a  
Tel. Nr. 02242 / 7684